

Synagoge
Mitwitz



Mitwitz, Kirchstraße 10, ehem. Synagoge (Aufnahme 1987).
Copyright Universitätsarchiv Bamberg, Forschungsstelle Landjudentum (Prof. Klaus Guth, Signatur 104/Mitwitz/00005).

Eine Synagoge wurde von der jüdischen Gemeinde 1789 errichtet. Das vergleichsweise stattliche Gebäude Nr. 10 (heute Kirchstraße 10) stand am Rand des damaligen Ortskerns. Neben dem Betsaal befand sich in dem Gebäude auch ein Schulzimmer. In einem Nebengebäude der Synagoge errichtete die Gemeinde 1838 eine Mikwe. Die Anstellung eines eigenen Rabbiners war der Gemeinde Mitwitz aus finanziellen Gründen nie möglich. Seit 1809 übte Salomon Seligmann Stern das Amt des Vorsängers aus, der auch als Lehrer an der Elementar- und Religionsschule fungierte. Die topografische Statistik von 1840 führte für die Kommune Mitwitz "117 Juden mit Synagoge" auf.

19. Jahrhundert

Zum Vermögen der Gemeinde zählte eine Stiftung: Sänder Simon hatte 1810 der Gemeinde Kapital vermacht, das seine Witwe später auf 815 aufgestockt hatte. Damit sollten die Unkosten für das ewige Licht in der Synagoge und die Verrichtung des jährlichen Gedenkgebets bestritten werden. Um 1870 lebten nur noch fünf jüdische Familien in Mitwitz. Die erforderliche Zahl von zehn religionsmündigen Juden dürfte zu dieser Zeit nicht mehr erreicht worden sein. Nachdem 1883 die letzte am Ort verbliebene jüdische Familie Bamberger der IKG [Kronach](#) zugewiesen worden war, verkaufte David Bamberger im Auftrag der Kronacher Gemeinde für 1200 Mark das ehemalige Synagogengebäude. Das umgebaute Anwesen ist heute noch erhalten. Womöglich wurde die zweiflügelige Eingangstür der Männerabteilung im Nachbarhaus Kirchstraße 12 eingefügt.



Mitwitz, Kirchstraße 12, womöglich Eingangstür zur
Männerabteilung (Aufnahme 1986).
Copyright Universitätsarchiv Bamberg, Forschungsstelle
Landjudentum (Prof. Klaus Guth, Signatur
104/Mitwitz/00004).

Adresse

Kirchstraße 10, 96268 Mitwitz

Literatur

Klaus Guth: Jüdische Landgemeinden in Oberfranken (1800–1942). Ein historisch-topographisches Handbuch. Bamberg 1988
(Landjudentum in Oberfranken. Geschichte und Volkskultur 1), S. 244-251.

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische
Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 230.

Max Siebert: Das Königreich Bayern topographisch-statistisch in lexicographischer und tabellarischer Form dargestellt. München 1840, S.
282.

Links / Verweise

https://www.alemannia-judaica.de/mitwitz_synagoge.htm#Zur%20Geschichte%20der%20Synagoge